



Fakultät / Fachbereich: Geisteswissenschaften/
Seminar/Institut: Centre for the Study of Manuscript Cultures (CSMC)

Ab dem 1.7.2018 ist vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel

In dem **Projekt „Kolorierte Landkarten“**

die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen bis zum 30.6.2021.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

Aufgabengebiet:

Das Projekt ist ein Verbundprojekt der Universität Hamburg, der Stiftung Hanseatisches Wirtschaftsarchiv zusammen mit der Commerzbibliothek und dem Museum für Völkerkunde Hamburg. Es widmet sich der kunsttechnologischen Untersuchung einer Auswahl von handgezeichneten Landkarten und handkolorierten Drucken aus dem europäischen und ostasiatischen Raum. Ziel ist es, Farbmittel (Pigmente und Farbstoffe), Kolorierungen und Kolorierungstechniken in Karten der frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert zu analysieren und kunsttechnologisch einzuordnen. Im Rahmen des Projekts werden drei Stellen ausgeschrieben, jeweils eine in den Materialwissenschaften, Geschichte und Kunstgeschichte, deren Inhaber die Untersuchungen in Zusammenarbeit vornehmen werden.

Die Universität Hamburg besetzt die Stelle einer Materialwissenschaftlerin / eines Materialwissenschaftlers. Für die zwei weiteren Stellen sehen Sie bitte die Ausschreibungen des Hanseatischen Wirtschaftsarchivs (www.hanseatisches-wirtschaftsarchiv.de) sowie des Museums für Völkerkunde (www.voelkerkundemuseum.com). Die Besetzung der Stellen erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel durch das BMBF (Förderbekanntmachung 'Die Sprache der Objekte: Materielle Kultur im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen').

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden



Einstellungsvoraussetzungen:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums. Möglichst bereits Forschungserfahrung und Kenntnisse in unterschiedlichen materialwissenschaftlich-analytischen Verfahren (physikalische, chemische und mineralogische Herangehensweisen); bevorzugt bereits Erfahrungen in Verfahren zur Probenvorbereitung, Röntgenfluoreszenzanalyse, Schwingungsspektroskopie (FTIR und Ramanspektroskopie), Mikroskopie sowie für die Bearbeitung der materialwissenschaftlich-analytischen Aufgaben erforderlichen Softwarelösungen und Auswerteverfahren. Besonders angesprochen sind Absolventen aus dem Bereich Physik bzw. Physikalische Chemie, Chemie sowie Mineralogie und Geowissenschaften mit archäometrischen Grundkenntnissen.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr. Eva Jungbluth, [eva.jungbluth\[at\]uni-hamburg.de](mailto:eva.jungbluth[at]uni-hamburg.de), Tel.: 040 42838-7266 oder schauen Sie im Internet unter -- nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 16.05.2018 an: Universität Hamburg, CSMC, Dr. Eva Jungbluth, Warburgstr. 26, 20354 Hamburg, oder per Email an [eva.jungbluth\[at\]uni-hamburg.de](mailto:eva.jungbluth[at]uni-hamburg.de).

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden